

Baum des Jahres 2023:

Die Moor-Birke

Aussehen/ Merkmale:

Die Moor-Birke (*Betula pubescens*) besitzt eine glatte, leicht abrollende, schmutzig-weiße Borke und eine lichte, frischgrüne Laubkrone. Sie kann bis zu 30 m hoch wachsen und bildet ca. 4 cm große rautenförmige Blätter. Die Wuchsformen können zum Teil sehr unterschiedlich sein. So wächst sie in Hochlagen nur als niedrig bleibender Strauch heran. Die Moor-Birke ist schwer von der anderen Birkenart, der Sand-Birke, zu unterscheiden, denn diese sehen sich so ähnlich, dass man noch selbst Mitte des 18. Jahrhundert davon ausging, dass es nur eine baumförmige Birkenart in Europa gibt.



Besonderheiten:

Im Frühjahr wird die Birke gerne zum Ausschmücken an kirchlichen Festtagen wie Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam verwendet und gilt daher als Sinnbild des Frühlings. Auch der aufgestellte Maibaum oder der in den Dachstuhl gestellte Richtbaum ist oft eine Birke. Des Weiteren lässt sich das helle, leicht gelbliche Hartholz der Birke bestens für den Möbelbau, für die Furnier- und Sperrholzproduktion verwenden, in Europa wird es allerdings in großen Teilen bisher nur als Kaminholz verheizt.

Früher hat man mit der Rinde in Nordeuropa oft Dächer gedeckt oder die dünne äußere Rinde als Papier verwendet, da sie wasserundurchlässig ist.

Heute trägt die Moor-Birke, in Zeiten des großen Fichtensterbens, ohne großen forstlichen Aufwand einen wichtigen Teil zur Verbesserung des Binnenklimas und der Bodenfruchtbarkeit bei.



Vorkommen:

Das natürliche Verbreitungsgebiet reicht von Süd-Grönland über Island und Nordeuropa bis nach Ostsibirien. Lediglich in Südeuropa, also südlich der Pyrenäen und Alpen und in den asiatischen Steppengebieten ist sie nicht verbreitet. Für Pionierbaumarten typisch, besiedelt die Moor-Birke oft baumfreie, rohe Böden, unter dessen Schutz dann später andere Baumarten heranwachsen können.